Schiller-Gymnasium Offenburg

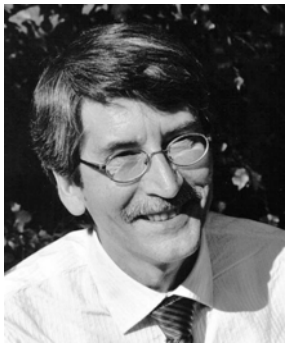
Schiller-Aktuell

Schuljahr 2010/11 Winterausgabe Nr. 37

(Szene von der Unterstufendisco am 03.12.2010, Foto: Wagner)

Es weihnachtet am Schiller...

Zeller Straße 33
77654 Offenburg
Tel. 0781/9377-0
Fax: 0781/9377-28
E-Mail: sekretariat@schiller-offenburg.de
Homepage: www.schiller-offenburg.de



Dezember 2010

Liebe Schulgemeinde,

zu drei Themen möchte ich Ihnen kurz vor dem Jahreswechsel Informationen geben: zum Brief der Kultusministerin (vgl. S. 15-17), zu unserer Schulmensa und zum Thema „Schülerscherze“.

Über die Initiative von Frau Schick haben Sie vielleicht in der Presse gelesen: Sie beschäftigt sich mit der Entwicklung des G8-Gymnasiums und seiner Organisation an der Schule. Wir haben mit Freude festgestellt, dass das Schiller-Gymnasium die geforderten Neuerungen bereits weitestgehend erfüllt: Sowohl in Hinblick auf den Nachmittagsunterricht als auch in Bezug auf die sogenannten Poolstunden gingen unsere Maßnahmen der letzten Jahre in die richtige Richtung: Die Zahl der Nachmittage wurde beschränkt und die „Schillerstunden“, wie die Poolstunden bei uns heißen, werden zum größten Teil als flexible Förderstunden eingesetzt: „Natur erleben“ (Kl. 5), „Natur erforschen“ (Kl. 6) und „Kultur erleben“ (Kl. 8) erscheinen nicht im Stundenplan, sondern werden im Blockunterricht zu gesonderten Zeiten erteilt. Die Förderstunde Sprachen (Kl. 7) und die Profilstunde (Kl. 9) können für Teilgruppen reserviert werden, das Methodentraining SMT (Kl. 5) und die Praktika (Kl. 7 und 8) finden sowieso regelmäßig in geteilten Gruppen statt, bei den Klassenstunden (Kl. 5 bis 7) ist das je nach Thema und Anlass auch möglich.

Die zweite Information betrifft die Schiller-Mensa: Es hat im November eine kurze Phase gegeben, während der wir Klagen hörten über eine Reduzierung des Angebots (bei der Salattheke) und über kleinere Portionen. Es gab kurzzeitig das Gerücht, die Kinder bekämen keinen Nachschlag mehr. Wir haben sofort Kontakt mit dem Caterer aufgenommen und die Klagen weitergereicht. Die Verantwortlichen wiesen darauf hin, dass es für kurze Zeit Personalengpässe in der Zentralküche und gehäufte Krankheitsfälle gegeben habe. Selbstverständlich gebe es nach wie vor Nachschlag. Die Salattheke werde schnell wieder in der gewohnten Form angeboten.

Man wolle nur verstärkt darauf achten, dass nicht zu viel weggeworfen werde, und deshalb würden die Portionen individuell nach Alter und Größe der Schüler variiert. Ich persönlich denke, dass es in unser aller Interesse ist, wenn nichts verschwendet wird; insofern habe ich nichts gegen diese Maßnahme. Ich empfehle aber allen Schülern, bereits beim ersten Anstehen dem Mensapersonal zu sagen, wenn sie eine etwas größere Portion haben wollen. Sollte es noch einmal Probleme geben, meldet euch gleich bei der Schulleitung.

Als (vor)letzter Punkt eine kurze Bemerkung zu dem falschen Feueralarm, über den Sie, liebe Eltern, sicher in der Zeitung gelesen haben oder von dem Ihre Kinder erzählt haben. Ein Gutes hatte der Vorfall zwar; er hat nämlich gezeigt, dass die Sicherheitsmechanismen innerhalb und außerhalb der Schule gut arbeiten: Innerhalb weniger Minuten war das komplette Schulgebäude geräumt und Feuerwehr, Polizei und Krankenwagen waren vor Ort.

Andererseits haben alle Beteiligten gemerkt, dass diese Tat, wenn sie auch als „Streich“ gemeint war, ganz und gar nicht so behandelt wird. Die Polizei ist seit den Amokdrohungen der letzten Jahren sehr sensibel beim Auslösen von Alarm, sie reagiert sehr konsequent und setzt ihre Maßnahmen nach einem festgelegten Ablaufplan zügig durch. Die Schuldigen, die auch in diesem Fall schnell gefunden wurden, werden streng bestraft und müssen für die finanziellen Folgen des Einsatzes geradestehen (d.h. die Eltern müssen haften). Ich appelliere also an alle Schüler solche „Späße“ in Zukunft zu unterlassen und bitte Sie, liebe Eltern, mit ihren Kindern darüber zu sprechen.

Zum Schluss aber zu einem „friedlichen“ Thema, nämlich der Weihnachtszeit. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist die Adventszeit schon fast vorüber, ich hoffe, dass sie nicht zu hektisch war bei Ihnen und dass ihre Festvorbereitungen gut verlaufen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete, fröhliche Weihnachtstage, geruhsame Ferien und einen guten Beginn ins Neue Jahr!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr
Manfred Keller

Glückwünsche

Die stolzen Gewinner nehmen die Urkunde in Empfang: Staatssekretärin Gurr-Hirsch überreicht die Urkunde an Jan Kernberger (8b), Luisa Röderer (beide 8b) und Yannick Born (8d, alle früher 7c)

Wir gratulieren

- Dominik Höfer (5a), der beim bundesweiten Pangea-Mathematik-Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde,
- der „alten“ Klasse 7c (dieses Jahr sitzen die Schüler in allen vier 8. Klassen), die bei dem landesweiten Kunstwettbewerb „Radfahrerfreundliche Schulen bis 2015 – Wir starten durch“ den ersten Preis gewonnen haben (vgl. Foto oben und Bericht S. 14); ein Glückwunsch geht auch an die betreuende Lehrerin, Frau Samadi,
- dem Oberstufenchor des Schiller-Gymnasiums, der bei den Schulchortagen in Müllheim-Neuenburg-Heitersheim den 3. Chorpreis Deutsche Sprache des Jahres 2010 gewonnen hat,
- den Schülern der 5a, die beim Känguruh-Wettbewerb 2010 gewonnen haben: Merle Weidt und Veit Jäckle (3. Preis), Hannah Adam (2. Preis) und Clara Knittel (1. Preis); hier war die betreuende Lehrerin Frau Ohler,
- den Chinesisch-Schülern des Schiller-Gymnasiums, die unter der Betreuung von Herrn Lin mit überdurchschnittlichem Erfolg die HSK1-Prüfung bestanden haben,
- den 300 Schülern der Klassen 6 und 7, die am Sporttag „badenova bewegt“ am 24.09.10 teilnahmen und dort mit 254.630 Punkten den 3. Platz belegten.

VOLLEYBALLTURNIER

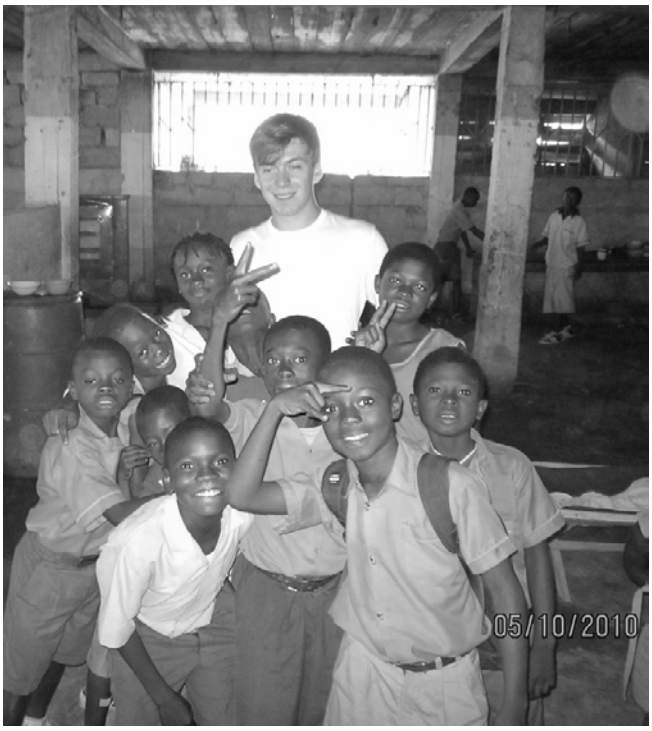
Wie in jedem Jahr wollen wir SportlehrerInnen das traditionelle Volleyballturnier mit allen Klassenmannschaften auch 2010 durchführen und zwar am

DIENSTAG, 21.12.10, in unserer Sporthalle

Beginn für die 5. Klassen: 10.15 Uhr
Der genaue Spielplan hängt in der Schule aus.

Bei diesem beliebten Turnier wird es in diesem Jahr eine wichtige Änderung geben, die wir hiermit bekannt machen wollen.

Wir erheben ein Startgeld pro Klasse von 10 Euro pro Klasse. Damit soll ein ganz besonderes Projekt unterstützt werden:



Ein Volleyballer und Schiller- Abiturient des letzten Jahres, Johannes Einstein, hat sich dafür entschieden sein soziales Jahr in Ghana (Afrika) zu verbringen. Er ist in einem Waisenhaus, kombiniert mit einer Schule, und hilft den Lehrern mit Englisch-Nachhilfe, organisiert Fußballturniere auf Äckern (die Jungs haben nicht einmal Schuhe..). Wie nicht anders zu erwarten war, sind die Bedingungen völlig anders als am Schiller:

Kein fließendes Wasser (ein Brunnen in der Nähe), keine Duschen und Toiletten (einfache Löcher im Boden), viele Kakerlaken, kein Abwassersystem, d.h. ganz schlechte hygienische Zustände, keine Medikamente, kein Verbandszeug, fehlende Putzmittel und Moskitonetze, viel zu wenig Lehrmaterialien wie Bücher, Hefte, Stifte .....Außerdem sind die Kinder nicht krankenversichert.

Also Ihr erkennt hoffentlich, dass wir am Schiller im Paradies leben.

Mit einem anderen Freiwilligen hat Johannes vor ungefähr zwei Monaten ein Projekt gestartet, um die Situation in dem Waisenhaus nachhaltig zu verbessern. Sie haben inzwischen schon sehr viel erreicht, einerseits durch eigene Arbeit, andererseits durch die Spendenunterstützung von Familie, Freunden und Lehrern und Lehrerinnen am Schiller. So sind mittlerweile alle Kinder krankenversichert, Johannes und sein Freund haben einen Computerraum geschaffen (ITG steht in Ghana auf dem Lehrplan, doch keiner weiß, wie's geht, bzw. es gab bisher keinen einzigen Computer), Stromkabel gelegt, Tische und Stühle gebaut, und unterrichten ITG – so gut es geht -. Viele Kinder können nicht lesen, das erschwert natürlich den Unterricht.

Herr Schmid, der Begründer unseres jährlichen Volleyballturniers, hatte nun die Idee, dass auch die Schüler und Schülerinnen des Schiller einen Beitrag zum Projekt leisten können. Neben dem Startgeld werden wir noch wertvolle Volleybälle mit den Unterschriften der Bundesligamannschaft der Damen des VCO amerikanisch versteigern, um noch einen weiteren Betrag für die Schule in Ghana zusammen zu bekommen.

Vielen Dank, dass Ihr das gelesen habt. Wir SportlehreInnen freuen uns über Euern Beitrag, der gerne auch mehr als 10 Euro betragen kann. Das Startgeld soll über die KlassenlehrerInnen an Herrn Schmid geleitet werden.

Mehr Infos zum Projekt, das wir unterstützen wollen, findet Ihr unter:

www.helpcolumbus.wordpress.com

M. Hiller

P.S. AMERIKANISCH VERSTEIGERN heißt:

Jede Person, die mit steigern möchte, gibt einen Betrag ihrer Wahl in eine Sparbox. Irgendwann ertönt ein Signal und die Versteigerung ist vorbei. Die Person, die zum Zeitpunkt des Signals oder als letzte Person vor dem Signal Geld eingeworfen hat, gewinnt den Preis (Ball).

Oconomowoc Oktober 2011 – Die Vorbereitungen für den nächsten Austausch haben begonnen

Wenn die nächste Gruppe von Schiller-Schülerinnen und –Schülern im Oktober 2011 für dreieinhalb Wochen nach Amerika fährt, dann besteht unsere transatlantische Freundschaft mit der Oconomowoc High School (genannt OHS) in Wisconsin schon fast 20 Jahre. Nach dem erlebnisreichen Aufenthalt im Herbst letzten Jahres mit Zwischenstopps in New York am Anfang und Chicago am Ende, haben wir nun mit den Vorbereitungen für unsere Fahrt im Oktober 2011 begonnen.

In Begleitung von Frau Balkow und Frau Philpott werden etwa 18 - 20 Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen 9 (also Klasse 10 im Schuljahr 2010/2011) teilnehmen. Im Gegensatz zum letzten Austausch reist dieses Mal unsere Gruppe zuerst nach Amerika, der Gegenbesuch soll im Frühsommer 2012 stattfinden.

Eingerahmt von einer Begegnung mit der Geschichte und dem Hintergrund des heutigen Amerikas durch die Aufenthalte in New York („Gateway to America“) und Chicago („Gateway to the West“) erleben wir etwa zwei Wochen lang (mit täglichem Schulbesuch) den Alltag in amerikanischen Familien und erhalten Einblicke in das Leben von Gleichaltrigen. Diese Erfahrungen regen an zu einem lebhaften Gedankenaustausch und auch einem geschärften Blick für die eigenen Lebensumstände. Bei einem derartigen Aufenthalt, der durch seinen zeitlichen Rahmen vielseitige Begegnungen und wirkliches Kennenlernen ermöglicht, werden anhaltende Kontakte geknüpft. Mit Englisch als wichtigster Fremdsprache ist diese ‚in-depth‘-Erfahrung eine besondere Chance, bis dahin v.a. im Unterricht Gelerntes umzusetzen, und vor Ort und in aller Realität lebendig veranschaulicht zu bekommen.

Chinesische Schüler müssen viel mehr lernen!

Das war die klare Meinung von 22 Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die zusammen mit Frau Dingler, Herrn Hug und mir im November zwei interessante Wochen in China verbringen durften. Hier einige Highlights!

Wir erreichten **Shanghai** und hatten bereits das erste Highlight, nämlich eine Fahrt mit dem Transrapid in die Innenstadt bei zeitweise 431km/h. Es folgten: eine abendliche Schifffahrt auf dem Fluss Huangpu entlang des Bund, der Besuch der Aussichtsplattform des Jin Mao Tower mit 420 m, die Ausstellungen im Shanghai Museum und im Stadtplanungsamt, ein Spaziergang durch die erleuchtete Nan Jing Straße.

Wir besuchten ein chinesisches Museumsdorf, bevor wir **Suzhou** erreichten. In Suzhou gibt es mehrere deutsche Firmen, daher folgten wir der Einladung in eine angesehene Schule, die Deutsch als Unterrichtsfach anbietet. Die Schüler waren gut vorbereitet. Sie stellten auf Deutsch ihre Schule vor und hatten viele Fragen an uns. Auch unsere Schüler stellten das Schiller Gymnasium vor. Ein großer Spaß war das gemeinsame Singen des Kanons „Bruder Jakob“, den wir in Deutsch, Englisch, Französisch und Chinesisch konnten.

Dritte Stadt unsere Reise war **Xi'an,** in das wir mit dem Nachtzug reisten. Wir besuchten die Terrakotta-Armee aus der Qin Zeit, die Große Wildganspagode, das Moslemviertel mit seinen Basarstraßen und der alten Moschee. Auch hier hatten wir Gelegenheit, eine Schule zu besuchen, in der Deutsch unterrichtet wird. Auch hier war das Interesse an einer deutschen Partnerschule sehr groß. Man sucht den Kontakt und möchte vom anderen lernen.

Noch einmal benutzten wir einen Nachtzug, um unser letztes Ziel zu erreichen: **Beijing.**

Der Besuch in unserer Partnerschule in Beijing stand dieses Mal erst in der zweiten Woche an.

Hier wohnten die Schüler bei Familien und erhielten Einblick in den chinesischen Alltag ihrer Gastgeber. Neben den Ausflügen zur Großen Mauer, zur Verbotenen Stadt und zum Sommerpalast erhielten wir Unterricht in chinesischen Kulturtechniken wie Kalligraphie, Teezeremonie und Volkstanz. Wir lernten etwas über die Pekingoper und die Verbotene Stadt. Selbst die Jungen ließen

sich mitreißen und bastelten Schlüsselanhänger aus Plastilin in chinesischem Design. Wir bauten Miniraketen und sahen erstaunt zu, wie sie hoch in den Himmel stiegen.

Fazit: Wir wurden überall freundlich empfangen. Das Interesse an Schulpartnerschaften mit uns ist groß. Wir haben viel gelernt und erfahren. Am Ende waren wir auch fast ein wenig wehmütig, weil niemand weiß, wann er wieder in dieses interessante Land reisen kann. Nun hoffen wir, dass wir Anfang Februar Besuch aus Beijing erhalten werden.

Renate Herbert

Vorlesewettbewerb 2010

Hannah Adam, Elisa Kotzurek, Hanna Bennewart und Bianca Rudolf (Firat Kara fehlt).

Der bundesweite Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels ist im Herbst in eine neue Runde gestartet, und auch in diesem Jahr nimmt das Schiller-Gymnasium wieder teil. Aus etwa 150 Schülern und Schülerinnen in fünf sechsten Klassen wurden zunächst die Klassensiegerin oder der Klassensieger gekürt. Am Dienstag, den 7. Dezember traten sie dann im Schulentscheid gegeneinander an. Zunächst müssen die Sechstklässler dabei eine aus einem selbst gewählten Buch ausgesuchte Textstelle vorlesen. Im Anschluss daran sollen alle an einem unbekannten Text zeigen, ob sie geübte Vorleser sind, die auch ohne Vorbereitung flüssig und dem Inhalt angemessen lesen können.
Das Publikum bilden dabei im Schiller-Gymnasium traditionell die Vorleserinnen und Vorleser des nächsten Jahres – in diesem Jahr waren es Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 5c, die die Klassenbesten nach dem Vorlesen mit dem wohlverdienten Applaus belohnen durften.
Die Jurymitglieder Elke Habrecht, Günter Rudolf und Birgit Seitz, alle Deutschlehrer/innen am „Schiller“ hatten eine nicht einfache Wahl zu treffen. Schließlich kürten sie Elisa Kotzurek aus der 6b zur Schulsiegerin, die aus Mary Hoffmans „Stravaganza“ vorgelesen hatte. Sie darf die Schule auf der nächsten Ebene des Wettbewerbs vertreten.

Birgit Seitz

Schiller-Profil Musik

Rückblick: Musik-Veranstaltungen September - Dezember:

Montag, 13. September	Die Oberstufen-Big-Band spielt bei den Stufentreffen zum Schuljahresbeginn.
Dienstag, 14. September	Musikalische Begrüßung der neuen Fünftklässler durch den Unterstufenchor
Freitag, 22. Oktober	Musikalische Gestaltung der Gedenkstunde im Schillersaal zum 70. Jahrestag der Deportation der Offenburger Juden nach Gurs durch den Oberstufenchor mit der Solistin Nathalie Kiefer („Der Ewige gebe dir seinen Segen“ von Albert Weil) und Lena Bremberger und Max Hoferer (Tango „Youkali“ für Gesang und Klavier von Kurt Weill)
Sonntag, 24. Oktober	Musikalische Gestaltung der Eröffnung der Ausstellung mit Bildern aus Gurs im Ritterhaus durch die Holz- und Blechbläser-Ensembles mit Werken von Salomone Rossi
Dienstag, 9. November	Musikalische Gestaltung der Gedenkstunde zum 9. November 1938 im Salmen durch den Oberstufenchor und Solisten mit Werken von Albert und Kurt Weill (s.o.) und dem 1. Satz des Streichtrios von Gideon Klein (1919-1945 Auschwitz)
Donnerstag, 11. November	Musikalische Gestaltung einer Vernissage in der Durbacher Staufenburg-Klinik durch das Jazz-Trio des Schiller-Gymnasiums
Freitag, 26. November	Die Big Band spielt auf dem Offenburger Weihnachtsmarkt
Montag, 6. Dezember; Montag, 13. Dezember und Montag, 20. Dezember	Advents- und Weihnachtsmusik der Holz- und Blechbläser während der 2. großen Pausen im Altbau- Treppenhaus
Samstag, 11. Dezember	Großes Advents- und Weihnachtskonzert mit den drei Chören, dem Blechbläser-Ensemble, dem Orchester und Vororchester, der Blockflötengruppe und Solisten in der Dreifaltigkeitskirche
Sonntag, 19. Dezember	Konzertbesuch des Neigungskurses Musik der Stufe 13 im Konzerthaus Freiburg (Schönberg: „Ein Überlebender aus Warschau“, Beethoven: 9. Sinfonie)

Vorschau:

Samstag, 22. Januar	Opernbesuch des Neigungskurses Musik der U1 im Staatstheater Karlsruhe (Mozart: „Die Zauberflöte“)
Mittwoch, 16. Februar bis Donnerstag, 24. Februar	Konzertreise des Oberstufenchors nach Israel
Montag, 16. Mai- Mittwoch, 18. Mai	Probetage in der „Landesakademie für die musizierende Jugend Baden-Württemberg“ in Ochsenhausen

Schiller-Schwerpunkt Theater

Es ist kurz vor Weihnachten, doch die Vorfreude auf das Fest im trauten Kreise der Familie währt nicht lange: Das Familienoberhaupt liegt tot in seinem Zimmer, ein Messer im Rücken.
Acht Frauen – Gattin, Töchter, Schwiegermutter, Schwägerin, Schwester und Hausangestellte – sitzen im vom Schnee eingeschlossenen Haus fest und fragen sich voller Angst, wer wohl der Mörder ist – oder die Mörderin!
Die Nerven liegen blank und in dieser Situation lässt sich auch der bisher mühsam gewahrte Schein des Familienfriedens nicht länger aufrecht erhalten. Gegenseitige Anschuldigungen, Verdächtigungen und Enthüllungen bringen im Laufe des Abends so einiges ans Licht, was durchaus zum Tatmotiv taugte…

Also wer war's?

- *Das* erfahren Sie natürlich erst ganz am Ende unserer Krimikomödie

8 FRAUEN

von Robert Thomas
gespielt vom Literatur- und Theaterkurs der Klassen U1 und 13

am Samstag, den 15. Januar
und Sonntag, den 16. Januar 2011
jeweils 19 Uhr
im Schillersaal

Beratung am Schiller

„Beratung“ der Schüler wird am Schiller groß geschrieben. Wenn es Fragen und Probleme gibt, können die Schüler verschiedene Anlaufstellen konsultieren:

Die wichtigste von ihnen ist unsere Beratungslehrerin Frau Kuhn. Sie hat eine besondere Ausbildung absolviert um diese Tätigkeit ausüben zu können und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung. Bei Gesprächen mit ihr besteht absolute Vertraulichkeit. Wir sind sehr froh, dass wir an unserer Schule eine Beratungslehrerin haben; dies ist leider keine Selbstverständlichkeit an allen Gymnasien in Baden-Württemberg.

Daneben könnt ihr, liebe Schüler, euch an die Verbindungslehrerinnen wenden (Frau Mühlbacher und Frau Wagner), die alle Belange der SMV bearbeiten und die als Vermittler zwischen Schülern und Kollegium fungieren. Die 15 Mediatorinnen und Mediatoren der Schule helfen euch bei kleineren oder größeren Streitigkeiten. Seit letztem Jahr gibt es zudem eine Unterstufenkoordinatorin (Frau Eisenbeiß) und einen Mittelstufenkoordinator (Herrn Radke), die speziell die entsprechende Stufe betreffende Aktivitäten durchführen.

Sie alle – und natürlich die Schulleitung – helfen euch gerne weiter!

M. Keller

Suchtprävention

Im Rahmen der Suchtprävention finden auch in diesem Schuljahr wieder verschiedene Veranstaltungen am Schiller-Gymnasium statt.

Eine Veranstaltung für die Klassenstufe 6 liegt bereits hinter uns. Wie im letzten Jahr, so wurde vom 22.11. - 26.11.2010 wieder klassenweise das jeweils vierstündige Seminar "Kids Online -Gefahren und Risiken im Internet" unter der Leitung von Herrn Himmelsbach (Polizei Offenburg) angeboten. In dieses Projekt sind auch die jeweiligen KlassenlehrerInnen eingebunden. Der Elternabend findet statt am 23.11.2010 (19.00 - 21.00 Uhr)

Das Elternseminar "Kinder stark machen - zu stark für Drogen" - in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Sucht, Grabenallee 5 (Herr Müller), beginnt im Dezember und wendet sich an die Eltern der Klassenstufe 5.

Termine:	08.12.2010	Was heißt hier eigentlich süchtig?
	12.01.2011	Rette mich - die Sucht und ihre hilflosen Helfer
	09.02.2011	Die sind doch noch so klein - Suchtprävention in der Erziehung
	16.02.2011	Wer erzieht hier eigentlich wen?

jeweils um 19.30 Uhr in Raum 201

Erstmals bieten wir für Mädchen der Klassen 7 und 8 (die Teilnahme ist freiwillig) ein Seminar zum Thema "Durch Dick und Dünn" (Essstörungen) an. Diese Veranstaltung wird von der Stadt Offenburg im Rahmen der Suchtprävention finanziell unterstützt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Voraussichtlich wird es auch in diesem Jahr wieder einen schulübergreifenden Aktionstag "Sucht" geben, der Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Grimmels-, Oken- und Schiller-Gymnasiums ansprechen wird. Der Termin liegt noch nicht fest.

In diesem Zusammenhang sollte nicht vergessen werden, dass am Schiller-Gymnasium in den Klassen 5-7 in der Klassenlehrer-Stunde intensiv mit dem Lions-Quest-Programm gearbeitet wird, einem Suchtpräventionsprogramm.

(Monika Kuhn)

Schiller-Profil Naturwissenschaften

Liebe Schülerinnen,

am 14. April 2011 findet wie jedes Jahr der Girl's Day statt.
Informationen gibt es auf der Internetseite: www.girls-day.de. Dort findet ihr bei den Downloads auch die Teilnahmebestätigung und den Antrag auf Freistellung vom Unterricht.
Wenn ihr am Girl's Day teilnehmen wollt, geht ihr folgendermaßen vor:

- Sucht euch selbständig einen Platz in einem Betrieb. Teilnehmende Betriebe findet ihr auf der Internetseite.
- Gebt den vollständig ausgefüllten Antrag auf Freistellung bis spätestens 01. April 2011 bei eurem Klassenlehrer ab. Daraufhin erhaltet ihr – wenn alles in Ordnung ist - in der folgenden Woche die Freistellung.
- 14. April: Ihr verbringt den Tag im Betrieb.
- Gebt die Teilnahmebestätigung und einen einseitigen Bericht über den Girl's Day bei eurem Klassenlehrer ab.

Viel Spaß und einen interessanten Tag!

Daniela Kammerer

Erster Preis beim Umweltwettbewerb

Ausflug zum Marbacher Gestüt

Im Schuljahr 2009/2010 machte die damalige 7c mit beim Landeswettbewerb „Umweltfreundliches Fahren“. Dabei ging es darum, wer die schönsten Dinge zum Thema “Fahrrad“ baute, malte, bastelte etc. Wir bauten Fahrräder aus Draht und gewannen damit den 1. Preis.

Dieser war eine Fahrradtour auf der Schwäbischen Alb mit anschließender Besichtigung des Haupt- und Landesgestüts Marbach. Das Ganze fand statt mit der Staatssekretärin Frau Gurr-Hirsch. Das Gestüt ist das älteste deutsche Staatsgestüt. Es ist seit 1491 in Betrieb. Im 30-jährigen Krieg wurde das Staatsgestüt komplett zerstört, dann jedoch wieder aufgebaut.

Wir trafen uns morgens um 7 an der Schule und fuhren dann 3 Stunden mit Herrn Keller und Frau Kupfer, unserer damaligen Klassenlehrerin, in einem Bus auf die Schwäbische Alb. Dort erwarteten uns schon Frau Gurr-Hirsch und ein paar ihrer Helfer, unter anderem eine Pressereferentin. Es standen für alle Fahrräder aus einem Verleih zur Verfügung. Wir fuhren ca. 15 km, machten zwischendurch eine kurze Pause. Am Gestüt angekommen, gab es Pizza und Getränke. Danach führte uns eine Frau über den Hof und erklärte einiges.

Marbach besitzt eigene Stutenherden mit etwa 40 Reitpferdstuten und 20 Vollblutaraberstuten. Das Brandzeichen ist ein ’M’ mit einem Balken oben darauf. Nach der Führung fuhren wir noch ein Stück um die Fahrräder weg zu bringen und fuhren dann völlig erschöpft nach Hause.

Sophie Herrmann (8c)

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

An die
Eltern der Schülerinnen und Schüler
der allgemein bildenden Gymnasien

Stuttgart 23. November 2010

Aktenzeichen 36-6615.30/1543
(Bitte bei Antwort angeben)

Das baden-württembergische allgemein bildende Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Monaten konnte ich mich bei zahlreichen Schulbesuchen und in vielen Gesprächen mit Schulleiterinnen und Schulleitern, mit Lehrerinnen und Lehrern, mit Schülerinnen und Schülern und mit Eltern von der hohen Qualität des baden-württembergischen allgemein bildenden Gymnasiums überzeugen.

Mein persönlicher Eindruck wird durch die sehr guten Ergebnisse des baden-württembergischen Gymnasiums in den empirischen Studien der vergangenen Jahre bestätigt. Der am 23. Juni 2010 veröffentlichte Bericht des Berliner Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) "Sprachliche Kompetenzen im Ländervergleich" der Jahrgangsstufe 9 setzt diese Erfolgsgeschichte fort. Die Gymnasien in Baden-Württemberg belegen in allen Bereichen Spitzenplätze.

Es gibt aber immer noch Klagen von Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern über Belastungen durch eine hohe Anzahl von Wochenstunden und durch langen oder häufigen Nachmittagsunterricht. Ich nehme dies sehr ernst. Bildung ist mehr als die Organisation eines Schulprogramms. Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume und Zeit für Familie, für Freunde, für Hobbys, für Sport, Musik und Kunst, für die vielfältigen Angebote der Kirchen und Vereine.

Entsprechend den pädagogischen Empfehlungen des Ministerratsbeschlusses vom 23. Juni 2008 werden deshalb die folgenden Eckpunkte der Stundentafel und der Unterrichtsorganisation des allgemein bildenden Gymnasiums verbindlich vorgegeben. Diese Eckpunkte definieren das Grundmodell des baden-württembergischen allgemein bildenden Gymnasiums. Sie gelten nicht, wenn Sie für Ihr Kind ein bestimmtes Profil (bilingual, Kunst-

, Sport-, Musikprofil) oder eine Ganztagsbetreuung gewählt haben; wie Sie wissen, bedeutet dies eine erhöhte Stundenzahl.

1. Begrenzung des Pflichtunterrichts

   Alle Schülerinnen und Schüler am Gymnasium haben künftig von Klasse 5 bis zum Abitur nicht mehr als die von den Ländern in der Kultusministerkonferenz (KMK) vereinbarten 265 Jahreswochenstunden Pflichtunterricht. Dies entlastet den Stundenplan der Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 bis 10 um insgesamt fünf Wochenstunden Pflichtunterricht. Rein rechnerisch ergeben sich damit für die Schülerinnen und Schüler des allgemein bildenden Gymnasiums in den Klassen 5 bis 12 pro Klassenstufe durchschnittlich 33 Wochenstunden. Die genaue Aufteilung der Jahreswochenstunden auf die einzelnen Klassenstufen bestimmt die Schule. In der Stundentafel der Schule werden nur noch fünf der zehn Poolstunden für alle Schüler verpflichtend ausgewiesen. Die konkrete Verwendung dieser fünf Poolstunden liegt ausschließlich in der Verantwortung der Schule.

2. Mehr individuelle Förderung im Fachunterricht

   Schülerinnen und Schüler am Gymnasium sollen innerhalb des Fachunterrichts Zeit zum Üben, Wiederholen und Vertiefen des Gelernten haben. Die restlichen fünf der zehn Poolstunden werden deshalb zur fachspezifischen individuellen Förderung als Intensivierungsstunden insbesondere für Fachunterricht in geteilten Klassen eingesetzt.

   Fachunterricht in geteilten Klassen "verbraucht" zwei Lehrerstunden, der einzelne Schüler hat aber nur eine Stunde Unterricht. Der Stundenplan wird entlastet, gleichzeitig hilft eine solche Intensivierungsstunde in der kleineren Lerngruppe den Schülern bei der Übung und Vertiefung des Gelernten; für die Lehrkräfte erleichtert sie die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

   Selbstverständlich sind auch andere pädagogische Modelle der fachspezifischen individuellen Förderung möglich, wie etwa kompakte Wiederholungskurse zum Beispiel in Mathematik oder den Sprachen in der Mittelstufe oder vor Eintritt in die Kursstufe.

   Nur in begründeten Einzelfällen kann die Schule auf der Grundlage eines Schulkonferenzbeschlusses beim Regierungspräsidium eine Ausnahme von dieser Regelung beantragen.

3. Bündelung des Unterrichts in der Schulwoche

   Die Begrenzung des Pflichtunterrichts auf 265 Jahreswochenstunden von Klasse 5 bis zum Abitur ermöglicht es, den Unterricht innerhalb der Schulwoche zu bündeln und

damit Freiräume für außerschulische Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Die Klassen 5 und 6 haben pro Woche mindestens drei von Pflichtunterricht (einschließlich Poolstunden) freie Nachmittage in einer Schulwoche von Montag bis Freitag. In diesen Klassen finden höchstens 32 Pflichtwochenstunden (einschließlich Poolstunden) statt. In den Klassenstufen 7 bis 9 findet Pflichtunterricht an höchstens drei Nachmittagen statt.

Ausnahmen von diesen Vorgaben sind nur in begründeten Einzelfällen und nur mit Zustimmung der Schulkonferenz möglich.

Ich habe die Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien gebeten, die vorliegenden Gesamtlehrer- und Schulkonferenzbeschlüsse nach diesen Vorgaben zu überprüfen, sie gegebenenfalls anzupassen und bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011 neu zu fassen. Außerdem wird durch eine Änderung der Konferenzordnung festgelegt, dass ab diesem Zeitpunkt die entsprechenden Gremienbeschlüsse nur noch eine Geltungsdauer von drei Jahren haben. Ich möchte, dass auch nachwachsende Schüler-, Eltern- und Lehrergenerationen in den Schulentwicklungsprozess einbezogen werden.

Die Schulaufsicht wird, gesteuert durch das Kultusministerium, diesen Qualitätsentwicklungsprozess der Gymnasien intensiv begleiten und zu diesem Zweck personell verstärkt.

In dem Dreischritt "Weniger Pflichtunterricht für mehr individuelle Förderung und für mehr Freiräume der Schülerinnen und Schüler" sehe ich eine große Chance zur pädagogischen Weiterentwicklung des allgemein bildenden Gymnasiums. Ich möchte Sie bitten, diesen Prozess an der Schule Ihrer Kinder zu unterstützen und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrerinnen und Lehrern über die schulischen Gremien mitzugestalten. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Schick

Prof. Dr. Marion Schick

Erinnerungen an die letzte Schillerfete...

Was damals bunte Outfits und 99 Luftballons waren, werden dieses Schuljahr elegante Abendkleider, originelle Verkleidungen und roter Teppich sein. Unter dem Motto „80er- Bad Taste“ lockte die Schillerfete im letzten Jahr zahlreiche Schüler, Lehrer, Ehemalige, Freunde und andere Gäste an. Miami-Vice- und Ghostbustersimitationen zogen viele, erstaunte Blicke auf sich. Selbst die Lehrer scheuten sich nicht davor tief in ihre alten Kleider- und Schminkkisten zu greifen und die 80er Jahre wieder aufleben zu lassen.

Auf ein Neues!

Auch dieses Jahr verspricht die Schillerfete unter dem Motto

Hollywood

ein Riesenerfolg zu werden. Auf euch warten ein roter Teppich, prominente Cocktails, ein riesiges Entertainmentprogramm und das Blitzlichtgewitter der Paparazzi!

Macht euch bereit, auf euch kommt Party, Glamour und Rampenlicht zu. Merkt euch

Freitag den 21.01.2011 um 19.30 Uhr

und markiert ihn
rot in eurem Kalender!

Wir freuen uns auf zahlreiches
Kommen und sind gespannt auf eure Hollywoodoutfits, wenn es heißt: „Geschüttelt, nicht gerührt!“

Eure SMV

Rückblick auf zwei SMV-Aktivitäten

Die Schulbattle zwischen Grimmels und Schiller: Siegerehrung im Schillersaal

Die Unterstufendisco am 03.12.10

Heiß ging's her auf der „Weihnachtsdisco"

„Lustig, lustig traleralera, bald ist Nikolausabend da…"-und so war es tatsächlich! Nun ja, zwar etwas verfrüht, am Freitag, dem 3.12.2010, doch trotz allem hatten wieder viele ihren Spaß auf der diesjährigen Unterstufendisco der Klassen 5-7. Unter dem Motto „Nikolausparty" feierte unsere Unterstufe wieder einmal ausgelassen und mit viel Energie im Gepäck. Neben Chips, Flipps & Co gab es unter anderem leckere Getränke wie Cola, Fanta und selbstgemachte, natürlich alkoholfreie, Cocktails der SMV.

Es war ein sehr schöner Abend mit reichlich guter Stimmung und wir warten schon sehnsüchtig auf die nächste Unterstufendisco und freuen uns auf unsere treuen Partygäste ☺

Die SMV
(Text: Tamara Bunda)